

Salon Philosophique – gabarage upcycling design, Schleifmühlgasse 6, 1040 Wien



Eine Veranstaltungsreihe des Instituts für Sozialästhetik und psychische Gesundheit der Sigmund-Freud-Privatuniversität Wien u. der Stiftung des Anton Proksch Instituts

Ziel des 2008 gegründeten SALON PHILOSOPHIQUE ist, durch Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen einen medizinisch-philosophischen Diskurs zu etablieren und die Zusammenhänge von Heil- und Lebenskunst zu thematisieren. Unser Forum „ohne Schwellenangst“, welches für alle Interessierten offen ist, bietet die Gelegenheit, höchst lebhaft intellektuelle Debatten in einer ästhetisch erfüllten Salonatmosphäre zu genießen.

Roland Mader – 7. Juni 2017, 19.00 Uhr

Cyberwelten – Zwischen Realem und Virtuellem

Heute ist praktisch jeder Mensch viele Stunden täglich online, dies im täglichen Arbeitsbereich aber auch in der Freizeit bei Online Spielen, bei der Kontaktsuche in diversen sozialen Netzwerken oder auch im massiv wachsenden Bereich der Online-Pornographie. Vor allem Social Media haben in der heutigen Kommunikation einen zentralen Stellenwert eingenommen, eine Milliarde Menschen weltweit nutzen Facebook, junge Menschen bilden Whats App Gruppen um sich auszutauschen und Bilder des gerade Erlebten werden auf Twitter, Instagram oder Snapchat ins digitale Netz gestellt. Dass die Nutzung dieser digitalen Netzwerke auch negative Folgen haben kann, wird den Usern erst jetzt langsam bewusst. Jeder 5. Schüler wurde im Internet bereits direkt bedroht oder beleidigt, „Cyber-Mobbing“ ist in unserer heutigen Gesellschaft bereits ein ernstgenommenes Problem geworden. Außerdem scheint sich unser soziales Verhalten im Einfluss der neuen Medien zu verändern, da Kontakte in den sozialen Medien unverbindlicher erscheinen, werden reale Kontakte zunehmend vernachlässigt, wodurch sich der heutige User immer mehr in die virtuelle Welt zurückzieht.

Ob die Nutzung digitaler Medien letztlich unser gesamtes Denken beeinflusst, bleibt zu diskutieren. Dadurch, dass uns durch NAVI, Internet, Handy und PC vieles im täglichen Leben erleichtert und auch abgenommen wird, verlernt unser Hirn möglicherweise Fähigkeiten des räumlichen Denkens, der Orientierung und des Lernens. Klar ist, dass sich unser Gehirn in einem ständigen Veränderungsprozess befindet und daraus folgt zwingend, dass der tägliche Umgang mit digitalen Medien eines nicht haben kann, keine Auswirkung auf uns, die Nutzer!